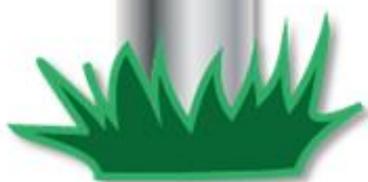


- InfoTrail
- Spreitenbach





Liebe Leserinnen und Leser

Sie halten mit dieser Broschüre das Endprodukt unserer Maturaarbeit in den Händen.

Personen, die nach Spreitenbach ziehen oder sich für Spreitenbach interessieren, haben vielfältige Möglichkeiten, sich über Spreitenbach zu informieren. Es existieren Bücher oder es können Informationen auf der Homepage der Gemeinde Spreitenbach abgerufen werden. Da das Zusammentragen von Informationen jedoch mühsam und zeitaufwändig ist, haben wir einen Reiseführer gestaltet, der Sie als Leser auf eine Reise durch Spreitenbach mitnimmt, Sie durch den Ort führt und Sie dank ihm den Ort erleben lässt. Sie sollen neben den Ihnen bereits bekannten Gegenden von Spreitenbach neue Wege und unbekannte Plätze entdecken sowie neue Ideen erhalten.

Wir freuen uns, wenn es uns mit dem InfoTrail gelingt, Ihnen die Vielfältigkeit und die Besonderheiten von Spreitenbach näher zu bringen.

„Der Weg ist das Ziel“ - mit diesem Zitat des chinesischen Philosophen Konfuzius wünschen wir Ihnen auf Ihrem Rundgang durch Spreitenbach viele neue, bleibende Eindrücke und interessante Begegnungen.

Pascal Meier und Florian Conrad

Spreitenbach, im Oktober 2014
2. Auflage, im September 2016
3. Auflage, im April 2019 (Internetversion)



Anleitung

Der InfoTrail wird am besten zu Fuss absolviert. Der Rundgang ist ungefähr 6 km lang und der Zeitaufwand beträgt ca. 1 – 1.5 Stunden. Wo immer möglich und sinnvoll haben wir verkehrsfreie Wege gewählt. Der InfoTrail ist für alle Personen von jung bis alt geeignet. Der Rundgang bietet Interessantes für Einzelpersonen, Paare, Gruppen sowie Familien. Die Wege sind sowohl für Kinderwagen als auch für Rollstühle geeignet.

In der Broschüre ist ein Plan von Spreitenbach enthalten, auf dem die verschiedenen Posten eingezeichnet sind. Der Start des InfoTrails befindet sich beim Eingang Süd des Shoppi Tivoli. Dieser Eingang ist von allen Quartieren von Spreitenbach sowie mit dem öffentlichen Verkehr gut erreichbar. Da es sich um einen Rundgang handelt, können Sie den InfoTrail jedoch auch an einem von Ihnen ausgewählten Ort beginnen oder ihn in der Gegenrichtung absolvieren. Es ist zudem möglich, den InfoTrail auf verschiedene Tage aufzuteilen, damit Sie längere Zeit an den einzelnen Posten verbringen können.

Der Rundgang InfoTrail Spreitenbach besteht aus 15 Posten. Da Spreitenbach neben den aufgeführten Posten über wunderschöne Naherholungsgebiete und vielfältige Freizeitangebote verfügt, haben wir als Anhang zum InfoTrail 9 Zusatzposten mit weiteren sehenswerten Plätzen und interessanten Freizeitaktivitäten aufgeführt.

Um die Übersichtlichkeit der Broschüre zu erhöhen, führen Sie unsere Maskottchen durch den Rundgang:



beschreibt Ihnen den Weg durch Spreitenbach



gibt Ihnen Tipps und Anregungen



Inhaltsverzeichnis

Shoppi Tivoli Spreitenbach	Posten 1	5
Quartier Langäcker	Posten 2	7
Spar Supermarkt	Posten 3	9
Schulhaus Hasel	Posten 4	10
Sportplatz Ziegelei	Posten 5	11
Schulanlage Zentrum	Posten 6	12
Boostock	Posten 7	13
Gemeindehaus	Posten 8	14
Sternenplatz	Posten 9	15
Kleinkinderspielplatz Kreuzplatz	Posten 10	16
Dorfbach	Posten 11	17
Schulhaus Seefeld	Posten 12	18
Sportplatz Mittlerzelg	Posten 13	20
Erholungshügel Mittlerzelg	Posten 14	21
Umwelt-Arena	Posten 15	22
Aussichtsturm Chapf	Zusatzposten 1	24
Egelsee	Zusatzposten 2	25
Franzosenweiher	Zusatzposten 3	26
Limmat	Zusatzposten 4	27
Vitaparcours	Zusatzposten 5	28
Kartbahn	Zusatzposten 6	29
Minigolf	Zusatzposten 7	30
Hallenbad	Zusatzposten 8	31
Skulpturenweg	Zusatzposten 9	32
Karte zum InfoTrail Spreitenbach	34

Shoppi Tivoli Spreitenbach

Posten 1

Wir beginnen den InfoTrail an dem bekanntesten Ort von Spreitenbach, dem Einkaufszentrum Shoppi Tivoli. Der Start ist beim Eingang Süd, welcher sich neben der Post befindet.

Shopping Center

Mit den amerikanischen Soldaten gelangte gegen Ende des Zweiten Weltkriegs auch der American Way of Life nach Europa. „Lucky Strike“ und „Chewing Gum“ waren In-Artikel. Nach der schlechten wirtschaftlichen Situation während der Kriegszeit begann ein neuer Aufschwung des Konsums. Die Migros führte 1948 die ersten Selbstbedienungsläden ein. Es handelte sich dabei um ein Konzept, das aus den USA übernommen wurde. Gleichzeitig entstanden in den Vereinigten Staaten die ersten Einkaufszentren, welche auch bald in Europa gebaut wurden.



Der Begriff Einkaufszentrum wurde bald darauf zum Thema in Spreitenbach. In der neuen Ortsplanung von 1960 war ein Ladenzentrum in der Gemeinschaftszone vorgesehen.

Zehn Jahre später, am 12. März 1970, öffnete das „Shopping Center Spreitenbach“ als erstes Einkaufszentrum der Schweiz seine Tore. Es beinhaltete knapp dreissig Geschäfte, sieben Restaurants, acht Kegelbahnen, ein Hallenbad und ein Fitnessstudio. In der Öffentlichkeit wurde das Shopping Center auch als Sehenswürdigkeit und Kulturphänomen wahrgenommen. Anfangs kamen sogar sonntags - bei geschlossenen Geschäften - massenweise Besucher, um an den Schaufenstern entlang flanieren zu können.



Tivoli

Wie der weltbekannte Vergnügungs- und Erholungspark Tivoli in Kopenhagen, sollte auch in Spreitenbach ein „Volkspark“ entstehen. Zuerst wurde lediglich ein Baugesuch für die Park- und Lagerflächen eingereicht und bewilligt, der Nutzungszweck der darüber liegenden Baukörper war noch nicht klar. Erst ein Jahr später, nach dem Bau des Basements, wurde klar, dass das Tivoli eine Tendenz Richtung Einkaufszentrum haben sollte. In der Bevölkerung war ein zweites Einkaufszentrum stark umstritten. Über die Tivoli-Zone wurde 1972 abgestimmt und sie wurde vom Spreitenbacher Stimmvolk knapp angenommen. Kurz darauf wurde ein weiteres Baugesuch eingereicht, welches von der Gemeinde genehmigt wurde. Mittlerweile hatten sich mehrere Läden im Tivoli eingerichtet, unter anderem die damals grösste Schweizer „Do-it-yourself“ Filiale der Migros. Eine weitere Tivoli-Etappe, nämlich der Bau von Hochbauten, wurde nicht genehmigt. Weitere Verkehrsströme seien für Spreitenbach nicht mehr zu verkraften. Am 10. Oktober 1974 wurde das Tivoli offiziell eröffnet. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten konnte sich das Tivoli neben dem Shopping Center gut entwickeln.

Im Jahre 2001 schlossen sich die beiden Einkaufszentren zu einer gemeinsamen Betriebsgesellschaft zusammen und beide Zentren wurden renoviert und umgebaut. Heute ist das Shoppi Tivoli das flächenmässig grösste Einkaufszentrum der Schweiz. Es beinhaltet über 150 Läden mit insgesamt 78'000 Quadratmetern Verkaufsfläche. Das ist ungefähr die Fläche von 8 Fussballfeldern. Jährlich zählt das Shoppi Tivoli rund 4.5 Millionen Besucher.



Vor dem Eingang Shoppi Süd folgen Sie ausserhalb des Einkaufszentrums dem Fussweg „Platanenweg“, der entlang des Hallenbades führt, und anschliessend dem „Pappelweg“. Diese Fusswege führen direkt und verkehrsfrei ins Quartier Langäcker.

Quartier Langäcker

Posten 2

Hier im Quartier Langäcker leben knapp 4'000 Personen. Dies entspricht fast 40 Prozent der Gemeindebevölkerung. Das Quartier ist geprägt durch die Hochhäuser, welche bis zu 25 Stockwerke hoch sind, durch grosszügige Grünflächen mit hohem Baumbestand und durch die multikulturelle Zusammensetzung der Einwohnerschaft aus 72 Nationen. In den 1960er Jahren wurden hier viele neue Wohnungen gebaut, die oft von Konkubinatspaaren bezogen wurden, da in Zürich zu dieser Zeit noch ein Konkubinatsverbot herrschte. Als Konkubinatspaar wird das Zusammenleben zweier Personen ohne Trauschein bezeichnet. Da Konkubinatspaare zu dieser Zeit einen schlechten Ruf genossen, färbte dies auf Spreitenbach ab. Die Annabelle beispielsweise titelte am 25. März 1970 „Schlafstadt oder Beischlafstadt?“ und löste damit in Spreitenbach eine Protestwelle aus. Die Mietzinse sanken durch die schlechter gewordene Reputation. Die grosse Anzahl Arbeitsplätze in der Industrie und in Detailhandelsbetrieben bewirkte, dass vermehrt Ausländer nach Spreitenbach zogen.

Für das Jahr 2020 ist eine Haltestelle der Limmattalbahn im Quartier Langäcker geplant. Damit wird dieses Quartier verkehrstechnisch noch besser erschlossen. Unter dem Motto „Langäcker bewegt!“ baut die Gemeinde die Lebensqualität in und um das Quartier weiter aus.



Bibliothek

Die Gemeindebibliothek befindet sich mitten im Quartier Langäcker an der Langäckerstrasse 11. Auf zwei Etagen werden rund 14'500 Medien zum Ausleihen angeboten. Hier besteht die Möglichkeit, eine Pause bei einer Tasse Kaffee zu verbringen und dazu in den bereitgestellten Zeitschriften und Zeitungen zu



blättern. Neben den Ausleihen finden in der Bibliothek auch regelmässig Anlässe statt, wie zum Beispiel Geschichtenstunden für die Kleinen und Lesungen für die Erwachsenen.

CaféBar

Im Zusammenhang mit dem Projekt „Langäcker bewegt!“ der Gemeinde Spreitenbach wurde im Jahr 2011 die CaféBar im Quartierzentrum Langäcker eröffnet. Dies ist ein beliebter Treffpunkt für Klein und Gross. Öffnungszeiten: Mittwoch und Donnerstag von 14.00 – 18.00 Uhr, ausser während den Schulferien. Der Eingang zur CaféBar befindet sich rechts neben dem Eingang zur Bibliothek.



Nach einem Besuch in der CaféBar oder in der Bibliothek folgen Sie dem kleinen Fussweg, welcher rechts vom Eingang der CaféBar liegt und zwischen dem Langäckerzentrum und dem Hochhaus Turm entlang führt. Folgen Sie diesem Weg bis zur nächsten Abzweigung. Dort biegen Sie links und ein paar Meter weiter wieder rechts ab. Jetzt befinden Sie sich auf einem Trottoir, welches der Bahnhofstrasse entlang führt. Diesem Weg folgen Sie, bis Sie rechts den Einkaufsladen Spar erblicken.

Spar Supermarkt

Posten 3

Der Spar Supermarkt befindet sich an der Bahnhofstrasse. Da er über kundenfreundliche, lange Öffnungszeiten verfügt, ist ein Einkauf im Spar Supermarkt eine ideale Alternative zu den Lebensmittelläden im Shoppi Tivoli. Gerade an einem Samstag ist das Shoppi Tivoli überfüllt mit Menschen und Parkplätze sind Mangelware. Sofern man Lebensmittel und Artikel des täglichen Bedarfs benötigt, bedeutet Einkaufen bei Spar Zeitersparnis.



Gehen Sie weiter auf dem Trottoir, bis Sie links einen Fussgängerstreifen sehen. Überqueren Sie bei diesem Fussgängerstreifen die Bahnhofstrasse. Biegen Sie auf die rechte Seite auf das Trottoir ab und folgen Sie weiter dem Trottoir der steilen Rotzenbühlstrasse entlang. Am Ende der steilen Strasse überqueren Sie rechts die beiden Fahrbahnen, bis Sie auf das Trottoir der Poststrasse gelangen. Marschieren Sie auf diesem Trottoir, bis Sie auf der linken Seite das Schulhaus Hasel erblicken. Hier überqueren Sie die Strasse und gehen weiter bis zum Schulhaus.

Schulhaus Hasel

Posten 4

Das Schulhaus Hasel mit einer Doppelturnhalle befindet sich im nordwestlichen Teil der Gemeinde. Rund 450 Kinder besuchen hier alle Klassen der Primarschule. Der Name Hasel entstand, weil dieses Gebiet vor der Rodung hauptsächlich mit Haselstauden bewachsen war.

Das Schulhaus Hasel wurde im Jahre 1975 erstellt. Nach einer Umbau- und Erweiterungsphase in den Jahren 2014 bis 2016 konnte im August 2016 das neue Schulhaus eingeweiht werden. Es besteht aus 23 grosszügigen Klassenzimmern, 2 Kindergärten, Räumlichkeiten für die Tagesstrukturen sowie aus einer Doppelturnhalle.



Beim Schulhaus Hasel gehen Sie in Richtung Wald, entlang der Buchbühlstrasse bis fast an deren Ende. An der Wegverzweigung biegen Sie links in einen Fussweg ab. Gehen Sie weiter auf diesem Fussweg, bis er in die Groppenackerstrasse mündet. Folgen Sie dieser Strasse bis ans Ende. Hier erblicken Sie den Sportplatz Ziegelei mit dem farbigen Kakadubrunnen und dem Erlebnisspielplatz.

Sportplatz Ziegelei

Posten 5

Auf dem Sportplatz Ziegelei finden sowohl sportliche Anlässe wie zum Beispiel das Faustballturnier des Turnvereins Spreitenbach, als auch kulturelle Anlässe wie die 1. August-Feier der Gemeinde oder das Fest des Sternenkubs, statt. Wie der Name Ziegelei bereits erahnen lässt, befand sich auf diesem Gebiet bis 1937 eine Ziegelfabrik.

Kakadubrunnen

Der im Jahre 1996 vom Künstler Bruno Weber erstellte Kakadubrunnen ist ein farbenprächtiger Brunnen mit 4 Kakadus aus Mosaiksteinen. Im Sommer wird der Brunnen gerne von Kindern zum Baden benutzt.



Erlebnisspielplatz Ziegelei

Der im Jahre 2008 erstellte Erlebnisspielplatz ist ein beliebter Treffpunkt für Kinder jeden Alters.



Beim Kakadubrunnen folgen Sie einer kurzen Treppe, die nach unten auf das Trottoir der Poststrasse führt. Biegen Sie nach links ab bis zum nächsten Fussgängerstreifen. Dort überqueren Sie die Poststrasse. Hier biegen Sie direkt in den Glattlerweg ein. Am Ende des Glattlerweges überqueren Sie die Strasse. Hier sehen Sie die Zentrumsanlage der Schulhäuser der Oberstufe Spreitenbach.

Schulanlage Zentrum

Posten 6

Neben den beiden Primar-Schulhäusern Hasel und Seefeld besteht im Zentrum von Spreitenbach eine campusartige Anlage mit den Schulhäusern Rebenägertli, Boostock, Haufländli und Glattler. Hier befinden sich auch zwei Aulen. In diesen Schulhäusern werden rund 600 Schüler der 5. und 6. Klasse Primar sowie der Oberstufe mit den Abteilungen Realschule, Sekundarschule und Bezirksschule unterrichtet. Neben Schülern aus Spreitenbach besuchen auch die Schüler aus Killwangen und Bergdietikon die Oberstufe in Spreitenbach. Die Schüler stammen aus 85 verschiedenen Nationen.



Folgen Sie dem Trottoir der Haufländlistrasse, welches an einem Sportplatz entlang führt und biegen Sie am Ende der Strasse links ab. Sie gelangen zur Mehrzweckhalle Boostock.

Boostock

Posten 7

Die im Jahre 1964 erstellte und im Jahre 1996 renovierte Mehrzweckhalle mit Zweifachturnhalle bietet Raum für verschiedene Anlässe. Neben der Nutzung für den Turnunterricht und verschiedener Spreitenbacher Sportvereine finden hier die Gemeindeversammlungen statt. Die obere Turnhalle verfügt über eine grosse Küche sowie über eine Bühne. Hier finden unter anderem die Auftritte der Theatergesellschaft und der Musikgesellschaft statt. Die Turnhalle wird zudem an Einwohner von Spreitenbach vermietet. Das Aussenareal des Boostocks wird für verschiedene Anlässe, wie das Kulturfest der Gemeinde oder den Pizzaplausch des Turnvereins, genutzt.



Nach der Boostockturnhalle überqueren Sie die Poststrasse und gelangen zum Gemeindehaus.

Gemeindehaus

Posten 8

Das Gemeindehaus wurde im Jahr 1964 erstellt. Im Jahre 1989 fanden ein Umbau und eine Erweiterung statt. In diesem Gebäude arbeiten rund 70 Personen in acht Abteilungen. Erster Berührungspunkt mit der Gemeindeverwaltung ist, wenn man sich als Neuzuzüger bei der Einwohnerkontrolle anmelden muss. Der Gemeinderat Spreitenbach ist die Exekutive der Gemeinde und ist unter anderem für die Führung der Gemeinde zuständig. Der Gemeinderat besteht aus einem Gemeindepräsidenten und vier Gemeinderäten. Das oberste Organ der Gemeinde ist die Einwohnergemeindeversammlung und hat die Funktion der gesetzgebenden Gewalt (Legislative). Sie übt die Aufsicht über die Gemeindebehörden und sämtliche Zweige der Gemeindeverwaltung aus. Die Gemeindeversammlung setzt sich aus allen Stimmberechtigten, die in Spreitenbach wohnen, zusammen.



Biegen Sie vor der grossen Treppe, die zum Gemeindehaus führt, links ab und folgen Sie dem Trottoir entlang der Poststrasse Richtung Dorf. Überqueren Sie die Strasse Richtung Bäckerei Limmatbeck.

Sternenplatz

Posten 9

Im Jahre 2005 wurde der neu gestaltete Sternenplatz fertiggestellt und eingeweiht. Hier befindet sich das Restaurant Sternen, welches im Eigentum der wohlhabenden Ortsbürgergemeinde Spreitenbach ist und im April 2008 eröffnet wurde. Bereits vorher stand hier ein Restaurant Sternen, welches in ein altes Bauernhaus integriert war.



Limmatbeck

Im Februar 2004 eröffnete Familie Binder ihre Bäckerei und Konditorei Limmatbeck. Um den Bedürfnissen der Kundschaft gerecht zu werden, erweiterte die Bäckerei ihre Öffnungszeiten. Neben dem Sonntagmorgen ist die Bäckerei ganztätig, ohne Mittagspause, geöffnet.



Bei der Bäckerei Limmatbeck folgen Sie dem Fussweg, der entlang dem Dorfbach führt. Auf der linken Seite sehen Sie die Raiffeisenbank und das Restaurant Central. Hier überqueren Sie die Kirchstrasse und gehen weiter auf dem Fussweg, bis Sie zum Spielplatz Kreuzplatz gelangen.



Tipp: Abstecher zur katholischen Kirche: Anstatt die Kirchstrasse zu überqueren, biegen Sie rechts in die Kirchstrasse ab, auf welcher Sie zur im Jahre 1903 erbauten katholischen Kirche gelangen. Aussergewöhnlich ist, dass die katholische Kirche auf dem Kirchturm einen Hahn und die reformierte Kirche auf dem Kirchturm ein Kreuz trägt (normalerweise ist der Turmschmuck umgekehrt). In Spreitenbach ist es historisch bedingt, dass die Katholiken und Reformierten ein sehr gutes Einvernehmen haben. Während drei Jahrhunderten teilten sich Katholiken und Reformierte gar eine Dorfkirche.

Kleinkinderspielplatz Kreuzplatz

Posten 10

Im Jahre 2007 wurde in Spreitenbach ein Grobkonzept für die Realisierung von Spielplätzen auf Gemeindegebiet erstellt. In der Folge wurden neben diesem Kinderspielplatz Kreuzplatz, der speziell für kleine Kinder gestaltet wurde, Erlebnis-Spielplätze bei den Schulhäusern Seefeld, beim Sportplatz Ziegelei und im Quartier Langäcker realisiert.



Der Weg führt weiter entlang dem Spielplatz quer über die Schmittegass. Hier biegen Sie geradeaus in einen Fussweg ein, welcher sich links der Dorfschmiede befindet. Nach dem Mehrfamilienhaus, welches sich unterhalb der Dorfschmiede befindet, biegen sie rechts auf einen weiteren Fussweg ab. Diesem folgen Sie entlang des Dorfbaches in Richtung Altersheim.



Tipp: Abstecher zum Bauernhof. Nach dem Überqueren der Schmittegass befindet sich links der Bauernhof der Familie Lienberger, genannt Obstgarten. Die Familie Lienberger betreibt einen kleinen Dorfladen mit einem grossen Sortiment an frischen Lebensmitteln und Spezialitäten. Im Herbst ist der Bauernhof Lienberger bekannt für seine schöne Kürbisausstellung, den Kürbisverkauf und das Kürbisfest, welches jeweils während einem Wochenende stattfindet.

Dorfbach

Posten 11

Der Dorfbach führte in der Vergangenheit immer wieder Hochwasser. Die verheerendsten Hochwasser fanden in den Jahren 1968 und 1993 statt. Das Jahrhunderthochwasser im Jahre 1993 überschwemmte den Dorfkern, richtete grosse Schäden an und forderte gar ein Menschenleben. Als Folge des Hochwassers von 1968 wurde der Dorfbach Ende der 80er Jahre vom Durchlass Schmitte bis zum Rangierbahnhof Limmattal mit Hochwasserschutzmassnahmen ausgebaut. Aufgrund des Hochwassers von 1993 wurde der Dorfbach zudem oberhalb des Durchlasses Schmitte ausgebaut. Im Jahre 2006 wurde der unterste Teil des Baches verbreitert und gleichzeitig tiefer gelegt. Dank diesen Massnahmen konnten weitere verheerende Überflutungen verhindert werden.

Alters- und Pflegeheim Im Brühl

Das Alters- und Pflegeheim im Brühl wurde im Jahre 1980 eröffnet und im Jahre 1998 renoviert. Hier leben rund 80 betagte Menschen, die aus verschiedenen Gründen nicht mehr alleine wohnen können und hier ihren letzten Lebensabschnitt verbringen.



Rund die Hälfte aller Bewohner stammt aus Spreitenbach. Es finden regelmässig Anlässe statt, um den Bewohnern Abwechslung im Alltag zu bescheren. Das Restaurant des Alters- und Pflegeheims im Brühl ist öffentlich und für seine gute Küche bekannt.



Folgen Sie weiter dem Weg am Dorfbach entlang, bis Sie zu einer kleinen Holzbrücke gelangen. Nehmen Sie den Weg über die Holzbrücke bis zum Schulhaus Seefeld.

Schulhaus Seefeld

Posten 12

Das im Jahre 1999 erstellte Schulhaus Seefeld befindet sich im östlichen Teil von Spreitenbach. Zur Schulanlage gehören zusätzlich eine Dreifachturnhalle und Aussen-Sportanlagen. Rund 400 Kinder besuchen hier die Primarschule.



Gehen Sie auf dem Trottoir, welches entlang der Schmittegass führt, am Schulhaus Seefeld vorbei bis zum Kreisel Seefeld. Der Kreisel Seefeld wird von einem Seepferdchen geschmückt, welches vom Künstler Bruno Weber erschaffen wurde. Vor dem Kreisel überqueren Sie die Strasse in linker Richtung und gehen auf dem Trottoir weiter, welches entlang der Wigartenstrasse führt. Bleiben Sie auf diesem Trottoir und biegen Sie in der Kurve beim nächsten Kreisel nach links ab. Das Trottoir führt nun entlang der Brüelstrasse.



Tipp: Abstecher zur Bra-Brücke. Dazu überqueren Sie vor dem Kreisel die Wigartestrasse und nehmen den kleinen Kiesweg, der entlang des Dorfbaches führt. Hier sehen sie die kleine Holzbrücke, die über den Dorfbach führt. Sie wurde zu Ehren der Partnerstadt Bra auf den Namen Bra-Brücke getauft. Am 21. Oktober 1988 wurde die Partnerschaft zwischen der Stadt Bra (Piemont, Italien) und Spreitenbach besiegelt.



Tipp: Abstecher zum McDonald's oder Burger King. Dafür überqueren Sie die Brüelstrasse in Richtung Landstrasse. Der McDonald's befindet sich oberhalb der Landstrasse, der Burger King unterhalb der Landstrasse.



Folgen Sie der Brüelstrasse, bis Sie in die Grabäckerstrasse einbiegen können. Diese Strasse führt durch eine kurze Unterführung bis zur Ikea Spreitenbach. Am Ende des Weges überqueren Sie auf dem Fussgängerstreifen die Industriestrasse. Nach dem Überqueren der Industriestrasse gehen Sie links auf dem Trottoir bis zum Kreisel Ikea. Beim Kreisel gehen Sie via Fussgängerstreifen geradeaus und folgen einem von der Strasse getrennten Fussweg, der zwischen der Industriestrasse und dem Sportplatz Mittlerzelg entlang Richtung Einkaufszentrum führt.



Sportplatz Mittlerzelg

Posten 13

Der Sportplatz Mittlerzelg wird hauptsächlich vom FC Spreitenbach genutzt. Der FC Spreitenbach besteht seit dem Jahre 1959. Kennen sie den bekanntesten Spieler, der auf diesem Platz trainiert hat? Diego Benaglio ist der erfolgreichste ehemalige Junior des FC Spreitenbach. Er hat hier seine Karriere begonnen und hat es bis zum Nationaltorhüter gebracht, als welcher er zweimal Schweizer Fussballer des Jahres wurde. Aktuell trainieren 15 Mannschaften auf dem Sportplatz Mittlerzelg. Der FC Spreitenbach organisiert für die Schüler / -innen von Spreitenbach jedes Jahr ein Schülerturnier.



Tennisanlage

Unterhalb des Sportplatzes befindet sich die Tennisanlage. Diese Anlage gehört dem im Jahre 1975 gegründeten Tennisclub. Die Tennisanlage besteht aus einer Tennishalle mit 2 Plätzen und 3 Aussenplätzen. Für Clubmitglieder finden regelmässig Turniere und Anlässe statt.



Am Ende des Sportplatzes Mittlerzelg biegen Sie nach rechts ab auf einen Weg, der auf einen kleinen Hügel führt. Dies ist der Erholungshügel Mittlerzelg.

Erholungshügel Mittlerzelg

Posten 14

Der Erholungshügel Mittlerzelg, im Volksmund „Idiotenhügel“ genannt, entstand aus dem Aushub der Bauarbeiten für das Einkaufszentrum Tivoli.

Vom Erholungshügel aus geniesst man eine gute Übersicht über den Rangierbahnhof.



Der Endausbau des Rangierbahnhofs Limmattal wurde im Jahre 1978 abgeschlossen. Der Güterbahnhof in Spreitenbach ist einer der grössten und leistungsfähigsten Rangierbahnhöfe Europas. Er ist der wichtigste Bahnhof für den nationalen Einzelwagenladungsverkehr. Hier werden jeden Tag 2500 Güterwagen verarbeitet.

Früher stand hier ein Flugplatz. Er wurde etwa 1930 gegründet und musste 1969 geschlossen werden, da er in der Anflugschneise des Flughafens Kloten lag. Der Flughafen war nur für Segelflieger und kleine Motorflieger zugelassen. Zeitweise waren hier auch Jagdflugzeuge der Schweizer Armee vor der Ausmusterung stationiert.



Der Weg auf dem Erholungshügel Mittlerzelg ist ein Rundweg. Sie folgen diesem Weg, bis Sie den Hügel entlang der Minigolfanlage wieder verlassen haben. Hier biegen Sie rechts ab und folgen dem Fussweg, bis sie links bei einem Fussgängerstreifen die Industriestrasse überqueren können. Dort folgen Sie dem beschilderten Weg entlang des ovalen roten Gebäudes des Alterszentrums Senevita. Von dort aus sehen Sie die Umwelt-Arena.

- InfoTrail
- Spreitenbach



Umwelt-Arena

Posten 15

Dank der futuristischen Architektur ist die Umwelt-Arena nicht zu übersehen. Das Gebäude birgt drei Unter- und vier Obergeschosse sowie eine dreigeschossige Arena, die bis zu 4000 Personen fasst. Das Gebäude wird CO₂-neutral betrieben und produziert seinen eigenen Solarstrom.

Die im August 2012 eröffnete Umwelt-Arena ist einzigartig. Sie ist der neue Ausstellungs- und Veranstaltungsort für modernes, bewusstes Leben rund um Energie und Umweltfragen. In der Umwelt-Arena werden Themen der Nachhaltigkeit in den Bereichen Natur und Leben, Energie und Mobilität, Bauen und Modernisieren sowie erneuerbarer Energie aufgegriffen. Angesprochen sind alle Ziel- und Altersgruppen, vom Laien über den Fachmann, junge bis alte Menschen, Einzelpersonen, Familien und Schulklassen.



Tip: Das Restaurant Klima bietet sich geradezu an, um nach absolviertem InfoTrail eine Stärkung zu sich zu nehmen und die neuen, spannenden Informationen zu Spreitenbach nochmals Revue passieren zu lassen. Das Restaurant bietet saisonale und frische Produkte aus der Region sowie hochwertige Bio-Produkte an. Familien mit Kindern sind gern gesehene Gäste.

Zusatzposten

Die Zusatzposten sind besonders sehenswerte Plätze in den Naherholungsgebieten oder spezielle Freizeitangebote, die sich zum Teil ausserhalb des eigentlichen InfoTrails befinden. Für die Umsetzung der Ausflugsvorschläge oder Freizeitaktivitäten sollte ausreichend Zeit eingerechnet werden. Diese Vorschläge können als Halbtages- oder Tagesausflüge geplant werden. Vor allem für die Ausflüge in die Naherholungsgebiete empfehlen wir Ihnen gutes Schuhwerk.



Sie finden bei jedem Zusatzposten einen kurzen Wegbeschrieb. Der Ausgangspunkt befindet sich jeweils an einem im InfoTrail beschriebenen Posten.



Aussichtsturm Chapf

Zusatzposten 1

Der 5 Meter hohe Aussichtsturm auf dem Chapf befindet sich am Waldrand und wurde 2003 mit Eichen- und Fichtenholz aus dem eigenen Spreitenbacher Wald gebaut. Er geht auf ein Angebot des Kulturpreises des Shoppi Spreitenbach zurück.

Beim Aussichtsturm befindet sich eine schöne Feuerstelle.

Die Aussicht vom Turm ist grandios und überraschend, sie kann virtuell betrachtet werden unter: www.panoramafotos.ch/images2/fullscreen/aussichtsturm-spreitenbach/spreitenbach-140cm-mit-rand.html



Starten Sie beim Restaurant Sternen und folgen Sie der Dorfstrasse Richtung Heitersberg, bis sie links bei einer Abzweigung einen Wegweiser Aussichtsturm Chapf sehen. Folgen Sie den weiteren Wegweisern bis zum Turm.

Egelsee

Zusatzposten 2

Der Egelsee ist der grösste Natursee, der ganz im Kanton Aargau liegt. Der kleine See befindet sich an der Ostflanke des Heitersbergs, auf einer Höhe von 667 m.ü.M. Der Egelsee ist zu jeder Jahreszeit ein lohnenswertes Ausflugsziel. Im Sommer kann im See gebadet werden, in kalten Wintern friert der See zu. Entlang des Egelsees befinden sich mehrere schöne Feuerstellen.

Der Egelsee ist nur zu Fuss oder mit dem Fahrrad erreichbar. Vom Dorf Spreitenbach aus benötigt man zu Fuss eine gute Stunde.

Wegen der märchenhaften Lage ranken sich diverse Geschichten und Sagen um den Egelsee. Einige Sagen können unter folgendem Link nachgelesen werden:

www.spreitenbach.ch/fileadmin/resources/Ortsplan/Sagen_rund_um_Spreitenbach__neu_.pdf



Starten Sie beim Restaurant Sternen und folgen Sie der Dorfstrasse in Richtung Heitersberg, bis Sie zu einem Wegweiser Egelsee gelangen. Folgen Sie den weiteren Wegweisern bis zum Egelsee.

Franzosenweiher

Zusatzposten 3

Der Franzosenweiher liegt in einer Naturschutzzone im Wald in Spreitenbach. Der Weiher wurde früher von Mönchen des Klosters Fahr für die Forellenzucht angelegt. Damals hiess der Weiher Chlosterweiher. Den Namen Franzosenweiher erhielt der Weiher einer Legende nach im Jahre 1799. Die Franzosen liessen sich in diesem Jahr beim Weiher nieder. Sie entleerten den See, um die Fische rauben und verspeisen zu können.



Der Franzosenweiher ist nur zu Fuss oder mit dem Fahrrad erreichbar. Beim See befinden sich schöne Feuerstellen.



Starten Sie bei der katholischen Kirche. Folgen Sie der Kirchstrasse Richtung Dietikon und biegen Sie rechts in die Weiherstrasse ab. Folgen Sie der Weiherstrasse, bis diese am Anfang eines Kiesweges endet. Dieser Kiesweg führt Sie direkt zum Franzosenweiher.



Limmat

Zusatzposten 4

Die Limmat befindet sich beim Gebiet Neuhard.

Entlang der Limmat führt der Limmatuferweg durch ein Naturparadies in der dicht besiedelten Agglomeration Limmattal. Das Auengebiet Neuhard ist von kantonaler Bedeutung. Es ist geprägt durch die langsam fließende, gestaute Limmat.

Es befinden sich mehrere Feuerstellen entlang des Limmatuferweges. Besonders im Sommer ist die Limmatinsel ein beliebter Bade- und Erholungsplatz.

Der Uferweg entlang der Limmat in Spreitenbach ist ein Teil des durchgehend von Baden bis Zürich für Fussgänger und Radfahrer ausgebauten Limmatuferwegs. Dieser Limmatuferweg wurde als gemeinsames Projekt der Kantone Aargau und Zürich unter dem Namen Agglomerationspark Limmattal realisiert.



Starten Sie auf dem Erholungshügel Mittlerzelg oder beim Kreisel Ikea. Die beiden Brücken Zinggackerbrücke und Sandackerbrücke führen, zum Teil verkehrsfrei, über den Rangierbahnhof sowie über die Autobahn. Folgen Sie den Wanderwegen bis zur Limmat.

Vitaparcours

Zusatzposten 5

Der Vitaparcours in Spreitenbach existiert seit dem Jahre 1972. Er führt über eine Streckenlänge von 3 Kilometer, die Steigung beträgt 130 m. Es werden 4.3 Leistungskilometer absolviert. Sportbegeisterte und solche, die es noch werden möchten, können auf einer angelegten Strecke durch den Wald fünfzehn Stationen absolvieren, mit jeweils einer Auswahl aus insgesamt 43 Übungen.

Die genaue Karte mit Streckenführung kann abgerufen werden unter:

www.zurichvitaparcours.ch/vitaparcours-finder/wo-suchen-sie-einen-zurich-vitaparcours/parcours/spreitenbach/



Beim Schulhaus Hasel folgen Sie der Buchbühlstrasse in Richtung Wald bis an deren Ende. Dort befindet sich der Start zum Vitaparcours.

Kartbahn

Zusatzposten 6

Die Kartbahn befindet sich in einem 15 Meter hohen Kuppelbau, welcher ursprünglich als Tennishalle genutzt wurde. Die abwechslungsreiche Strecke führt unter anderem über Brücken, Spitzkehren und im Sommer sogar über eine 100 Meter lange Aussenbahn. Gefahren wird in modernen elektrischen Tom-Karts, welche innert kürzester Zeit von 0 auf eine Spitzengeschwindigkeit von fast 55 Stundenkilometer beschleunigt werden können.

Die Kartbahn befindet sich an der Industriestrasse 166, in unmittelbarer Nähe der Autobahnausfahrt, dem Einkaufszentrum Shoppi Tivoli und der Umwelt-Arena.



Weitere Informationen: www.kart.ch/de/kartbahn-spreitenbach.html



Starten Sie bei der Umwelt-Arena Spreitenbach. Die Kartbahn befindet sich auf der gegenüberliegenden Seite der Industriestrasse.

Minigolf

Zusatzposten 7

Die Minigolfanlage auf dem Erholungshügel Mittlerzelg ist ein idealer Ort, um eine Auszeit vom Alltag zu geniessen. Da sich die Minigolfanlage gleich angrenzend an das Shoppi Tivoli befindet, kann hier das Einkaufen durch eine sportliche Pause unterbrochen werden. Minigolf ist für Jung bis Alt geeignet und kann in der Gruppe oder auch alleine gespielt werden.

Da die Minigolfanlage über keine Homepage verfügt, müssen Informationen wie Öffnungszeiten telefonisch eingeholt werden.



Die Minigolfanlage befindet sich auf dem Erholungshügel Mittlerzelg in unmittelbarer Nähe des Einkaufszentrums Shoppi Tivoli.

Hallenbad

Zusatzposten 8

Das Hallenbad im Shoppi wurde anfangs der 70er-Jahre in Betrieb genommen. Es musste dazumal auf Kosten des Einkaufszentrums für die Bevölkerung von Spreitenbach erstellt werden.

Nach einem Umbau und einer Neugestaltung im Jahre 2013 ist das Hallenbad sehr modern und einladend.

Das Hallenbad ist jeweils am Nachmittag und Abend für die Schwimmer geöffnet. Am Morgen findet der Schwimmunterricht für die Schülerinnen und Schüler statt.

Das Bad verfügt über ein 25m langes Schwimmbecken mit einer Beckenbreite von 12.5 Meter (5 Bahnen) und zwei Sprungbretter von jeweils 1 Meter und 3 Meter Höhe.

Die Wassertemperatur beträgt 30° und die Lufttemperatur 31°.



Weitere Informationen unter:
www.spreitenbach.ch/freizeit/hallenbad/



Der Eingang zum Hallenbad befindet sich gleich beim Eingang Süd des Einkaufszentrums Shoppi Tivoli. Hier befindet sich auch der Start zum InfoTrail.

Skulpturenweg

Zusatzposten 9

Auf Initiative des Vereins Bruno Weber Weg ist im Jahre 2006 zu Ehren des 75. Geburtstags des Künstlers Bruno Weber der Skulpturenweg Spreitenbach eröffnet worden.

Der international bekannte Künstler Bruno Weber wurde am 10. April 1931 in Dietikon geboren. 1947 absolvierte er die Kunstgewerbeschule in Zürich. Die Wurzeln von Bruno Weber lagen in der Malerei. Während rund 30 Jahren malte Bruno Weber Bilder, bis er seine Leidenschaft für dreidimensionale Skulpturen entdeckte. An seinem Wohnsitz in einem Waldgebiet in einer Anhöhe von Spreitenbach erschuf er während Jahren einen Skulpturenpark. Nach einem reicherfüllten Leben ist der Künstler am 24. Oktober 2011 im Alter von 80 Jahren verstorben.



Neben den Skulpturen des offiziellen Skulpturenweges befinden sich auf dem Gemeindegebiet noch weitere Skulpturen des Künstlers:

- Seepferdchen beim Kreisel Schulhaus Seefeld
- Kakadubrunnen beim Sportplatz Ziegelei
- Spiel- und Reittier beim Kinderspielplatz Kreuzplatz
- Seepferdchen beim Altersheim Spreitenbach

Weitere Informationen unter:

www.bruno-weber.com/links/skulpturenweg_spreitenbach.html



Der Start des Skulpturenwegs beginnt im Langäckerzentrum bei der Bibliothek.



Tipp: Wer sich für die Werke von Bruno Weber interessiert, findet im benachbarten Dietikon einen weiteren Skulpturenweg.



Doppelrüssler „Herold“

„Unüberhörbar, wenn er seine Botschaften gleich doppelt röhrt.“

Standort: Langäckerzentrum bei der Bibliothek.



Eule „Hin- und Zurück“

„Sie schaut dorthin, woher man kommt. Und dorthin, wohin man will. Was sich auch im Leben bewährt.“

Standort: Beim Boostockplatz vis à vis Gemeindehaus.



"Güggel „Chilegüggel“

„Verirrt? Denn was sucht ein Kirchhahn bei der katholischen Kirche? Nein, er steht hier richtig, denn in Spreitenbach schmückt tatsächlich ein Wetterhahn die Turmspitze der katholischen Kirche. Das sonst übliche Kreuz befindet sich dafür auf der reformierten Kirche.“

Standort: An der Kreuzung Kirchstrasse / Eichstrasse, vis à vis kath. Kirche.



Vinci „der Weggefährte“

Bruno Webers Hund weist den Wanderern via Sandbühl die Richtung zum Skulpturenpark.

Standort: Am Fusse des Hügels Sandbühl.

- InfoTrail
- Spreitenbach



Karte zum InfoTrail Spreitenbach

